

DURSTIG?

MILLIARDEN MENSCHEN WELTWEIT HABEN KEINEN GESICHERTEN ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER. HELFEN SIE MIT, DAS ZU ÄNDERN.

Wasser ist Leben, Sanitärversorgung ist Würde – und beides sind Menschenrechte. Sauberes Wasser, Hygiene und Sanitärversorgung sind die Grundlage für Gesundheit, Gleichberechtigung und Frieden. Zum ersten Mal in der Geschichte ist der Wasserkreislauf aus dem Gleichgewicht geraten – eine Entwicklung, die eine gerechte und nachhaltige Zukunft für alle Menschen weltweit gefährdet.



2 von 3

Gesundheitseinrichtungen in den 46 ärmsten Ländern haben keine Einrichtung zum Händewaschen.



2,2 Milliarden

Menschen weltweit – mehr als 1 von 4 Personen – haben keinen sicheren Zugang zu Trinkwasser.



200 Millionen

Stunden verbringen Frauen und Mädchen in Summe täglich mit der Wasserbeschaffung.



3,5 Milliarden

Menschen weltweit – fast jede zweite Person – haben keinen Zugang zu einer sicheren Sanitärversorgung.

Was sind die Herausforderungen?



1 von 3

Personen weltweit hat zuhause keinen Ort, um sich die Hände mit Seife und Wasser zu waschen.

Wie kann die nächste Bundesregierung diese Herausforderungen angehen?

Wir, das WASH-Netzwerk, ein Zusammenschluss von 30 deutschen Nichtregierungsorganisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe im Bereich Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) tätig sind, rufen Sie als politische Entscheidungsträger*innen dazu auf, WASH als Priorität in der nächsten Legislaturperiode zu verankern. Tragen Sie dazu bei, dass alle Menschen Zugang zu einer nachhaltigen und sicheren Wasser- und Sanitärversorgung erhalten. Dazu fordern wir von der nächsten Bundesregierung folgende konkrete Maßnahmen:

1 WASH als Fundament nachhaltiger Entwicklung

Wir fordern die Bundesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass die Rechte auf sauberes Wasser und sichere Sanitärversorgung für alle Menschen weltweit Realität werden. WASH muss im Koalitionsvertrag verankert und mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Nur so können die Ziele der Agenda 2030 erfolgreich erreicht werden.

2 Klimakrise bewältigen: Wasser sichern, Klima schützen

Die Bundesregierung muss die Klimakrise als globale Wasserkrise anerkennen. Höhere Investitionen in klimafeste WASH-Infrastrukturen und ein gerechter Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung sind essenziell, besonders in fragilen Regionen.

3 Präventiven Gesundheitsschutz stärken

Investitionen in WASH in Schulen und in Gesundheitseinrichtungen schützen die vulnerabelsten Zielgruppen und müssen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit priorisiert werden. Dies schützt vor Pandemien, reduziert Antibiotikaresistenzen und stärkt die globale Gesundheit.

4 Humanitäre Hilfe gezielt ausbauen

WASH ist global betrachtet ein stark unterfinanzierter Bereich der humanitären Hilfe. Wir fordern die Bundesregierung daher auf, ihren bedeutenden Beitrag zur globalen humanitären Hilfe fortzusetzen und dabei den

Bereich WASH als Grundbedürfnis von Menschen in Not und als überlebenswichtigen Bestandteil der humanitären Hilfe gezielt zu stärken. Resiliente Versorgungssysteme sind essenziell, um Lebensbedingungen zu verbessern und die Stabilität in fragilen Staaten zu fördern.

5 Resilienz fördern & Stabilität sichern

Investitionen in die Bewältigung von Wasserkrisen und strukturbildende Übergangshilfe sind entscheidend, um die Resilienz von Gemeinschaften zu stärken, Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und das Vertrauen in staatliche Daseinsvorsorge zu fördern. Dies trägt aktiv zur Stabilisierung fragiler Staaten, Demokratieförderung und Bekämpfung von Fluchtursachen bei.

6 Globale Wasserkoooperation intensivieren

Die internationale Zusammenarbeit im Wassersektor muss gestärkt werden. Wir fordern die Schaffung eines dauerhaften, zwischenstaatlichen Mechanismus für das Thema Wasser bei den Vereinten Nationen, um die globalen Anstrengungen zu verstärken.

7 Geschlechtergerechtigkeit fördern

Die Geschlechtergleichheit muss durch die internationale Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe gezielt gefördert werden. Von Deutschland unterstützte WASH-Maßnahmen müssen darauf abzielen, die Menstruation zu entstigmatisieren und Frauen und Mädchen eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und Erwerbsarbeit zu ermöglichen.

Sie wollen mehr über WASH und unser Netzwerk wissen? Scannen Sie den QR-Code für unsere ausführlichen Forderungen, konkrete Handlungsempfehlungen und mehr Informationen über das WASH-Netzwerk.



GERMAN
**WASH
NETWORK**

Herausgeber:

WASH-Netzwerk
Paulsenstraße 23
12163 Berlin

www.washnet.de

